

Dr. med. Stefan Weindel
Facharzt (FMH)
Plastische, Rekonstruktive
und Ästhetische Chirurgie,
Chirurgie und Handchirurgie

Karpaltunnelsyndrom

Am beugeseitigen Handgelenk verläuft ein Nerv (Nervus medianus) zusammen mit allen Beugesehnen in einem gemeinsamen Kanal (Karpalkanal). Der Nerv ist für das Tastgefühl von Daumen, Zeige-, Mittel und dem hälfteigen Ringfinger zuständig und versorgt Muskeln am Daumenballen. Wird der Nerv in diesem Kanal aus irgendeinem Grund eingeeengt, kommt es zu folgenden Krankheitszeichen:

Ameisenlaufen, Nachtschmerzen, elektrisierende Missempfindungen, in fortgeschrittenem Stadium Schwäche der Daumenballenmuskulatur und Gefühlsminderung



Ursache

Häufig nicht zu finden, Sehnenscheidenentzündungen, Polyarthritiden, hormonell (z.B. Schwangerschaft) bedingt, selten nach Unfällen

Behandlung

Im Frühstadium Tragen einer Nachtlagerungsschiene, ggf. Kortisoneinspritzung

Wenn keine Besserung erzielt werden kann...

Operation

2-3 cm langer Hautschnitt und Spalten des queren Handgelenkbandes in Regionalnarkose. Häufig erfolgt auch eine Entfernung des entzündlich veränderten Sehnengleitgewebes.

Spezielle Komplikationen

Nerven-, Gefäß- oder Sehnenverletzung, Narbenverhärtung im OP-Gebiet, Restbeschwerden oder auch Rezidiv

Nachbehandlung

Tragen einer Gipsschiene für 1 Woche dann Tragen eines Schutzverbands, Fadenzug nach 12 Tagen, Arbeitsunfähigkeit für etwa 3 Wochen, Narbenmassage, keine schweren Lasten für 6 Wochen.

Nervenerholung

Die Nachtschmerzen verschwinden häufig schnell. Die Missempfindungen bleiben länger bestehen da sich der Nerv nur langsam erholt.

Weitere Informationen erhalten Sie gerne in einem persönlichen Gespräch.

Dr. med. Stefan Weindel

Dieses Informationsblatt ist lediglich eine Ergänzung zum Gespräch mit dem Arzt und zum persönlichen Behandlungsplan.